Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1936

Autor(en): **Ernst, A.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **118 (1937)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung

für das Jahr 1936

1. *Jahresrechnung.* Die auf 31. Dezember 1936 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahre die Summe von Fr. 3878. 70. Unter den Einnahmen werden aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes Fr. 994. 85 aufgeführt. Die Gesamtausgaben erreichen den Betrag von Fr. 1699. 15, die Mehrausgaben pro 1936 belaufen sich also auf Fr. 704. 30.

Von den Ausgaben entfallen Fr. 1000 auf die Ausrichtung eines vollen Preises und Fr. 150 auf die Entrichtung von Honoraren an die Referenten. Für den Druck und Versand der Zirkulare sind Fr. 107. 60, für den Druck des neuen Reglementes Fr. 145 und für die Herstellung von Vordrucken zu Urkunden an die Preisgewinner Fr. 86 verausgabt worden. Fr. 124. 85 entfallen auf Reisespesen der Kommissionsmitglieder, Fr. 17. 15 auf Porti, Fr. 3. 55 wurden für Separatabdrucke des Jahresberichtes verausgabt und an die allgemeinen Verwaltungskosten der S. N. G. ein Jahresbeitrag von Fr. 50 geleistet. Die Rechnung schliesst mit einem Vortrag auf neue Rechnung von Fr. 3174. 40, ausgewiesen durch den Saldo des Sparheftes Fr. 3465. 60 minus Schuld an die Kapitalrechnung Fr. 291. 20.

2. *Erteilung von Preisen.* Die auf 1. Juni 1936 ausgeschriebene Preisaufgabe „Untersuchungen über die Algenvegetation verwitternder Gesteine“ hat eine Bearbeitung gefunden. Die Begutachtung derselben wurde von Prof. Dr. G. Senn als erstem und Prof. Dr. A. Ernst als zweitem Referenten übernommen. Das Plenum der Kommission hat die Gutachten und Anträge der Referenten in seiner Sitzung vom 28. August 1936 zur Kenntnis genommen und beschlossen, der auf die 1934 und 1936 ausgeschriebene Preisfrage hin eingegangenen Bewerbung einen vollen Preis im Betrage von Fr. 1000 zuzusprechen. Als Verfasser der unter dem Motto „Auch Algen höhlen den Stein“ eingereichten Arbeit ist an der Mitgliederversammlung vom 28. August 1936 Herr P.-D. Dr. O. Jaag (Zürich) proklamiert worden.

Eine vom Autor selbst verfasste Zusammenfassung des Inhaltes der Preisarbeit ist schon im letztjährigen Jahresbericht Seiten 56—59 erschienen.

3. *Neue Preisaufgabe.* Auf dem Zirkularwege haben die Mitglieder der Kommission der Ausschreibung eines petrographischen Themas auf den 1. Juni 1938 zugestimmt. Die für 1937/38 ausgeschriebenen Preisaufgaben sind:

a) Auf den 1. Juni 1937: „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft.“

b) Auf den 1. Juni 1938: „Der Verrucano der Schweizeralpen (Sedimentpetrographie und Vererzung)."

4. *Kommissionssitzung.* Die Kommission für die Schläflistiftung hat am 28. August 1936 in Solothurn eine Sitzung abgehalten zur Entgegennahme der Gutachten und zur Beschlussfassung über die Zuteilung eines Preises. Das von der Kommission vorbereitete neue Reglement stand in deutscher und französischer Fassung zur Diskussion und wurde nach Vornahme kleinerer redaktioneller Änderungen genehmigt.

Der auf dem Zirkularwege gefasste Beschluss, der Zentralverwaltung der S. N. G. aus den Erträgnissen der Schläflistiftung einen jährlichen Beitrag von Fr. 50 auszurichten, wird zu Protokoll genommen.

Vizepräsident Dr. H. G. Stehlin legt der Kommission Entwürfe für eine Preisurkunde vor. Die definitive Beschlussfassung über deren endgültige Form erfolgte, da die Kommission nicht vollständig war, noch nicht während der Sitzung, sondern erst nach Einholung weiterer Meinungsäusserungen auf dem Zirkularwege. Der Präsident legte der Kommission eine Übersicht über die Ausschreibungen für die Jahre 1911—1936 vor, welche die Aufstellung eines unverbindlichen Turnus verschiedener Fächer bei den künftigen Preisausschreibungen möglich machen soll.

A. Ernst.

4. Bericht der Geologischen Kommission
über das Jahr 1936

1. Allgemeines

Die Kommission hat in ihrer Zusammensetzung seit 1931 keine Änderung erfahren.

Dr. Christ beschäftigte sich den grösseren Teil des Jahres mit der Erstellung der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 (siehe unter 5). Ausserdem verfasste er mit dem Präsidenten zusammen die „Erläuterungen zu Atlasblatt 96—99 Laufen-Mümliswil" und zeichnete die zugehörigen Tafeln und Textfiguren (siehe unter 4).

Dr. Winterhalter besorgte alle laufenden Arbeiten; über seine Tätigkeit bei der Drucklegung von Karten und Texten siehe unter 4. In der Frühjahrssitzung 1936 bewilligte ihm die Kommission einen dreimonatigen unbezahlten Urlaub, den er im Einverständnis mit dem Präsidenten zum Teil an einzelnen Wochentagen, zum Teil in einer längeren Zeitspanne im Sommer bezog. Zur Hauptsache verwendete er den Urlaub zur Beendigung seiner Aufnahmen auf Blatt 412 Greina.

Herr O. P. Schwarz besorgte die Geschäfte des Sekretärs und führte die Kasse des ordentlichen Kredites (Bundessubvention) und des Geschenkfonds.